

Kinder in der Gemeinde



Leitbild

*der Kindertagesstätten
der katholischen Kirchengemeinde
St. Maria zum Frieden, Meppen-Esterfeld*

Grundlage für

unser christliches Menschenbild

ist der von Gott gewollte Mensch. Gott gibt durch seine Schöpfung jedem Einzelnen einen Wert, der unabhängig von Leistung, Fähigkeit, Glaubenszugehörigkeit, Aussehen oder Herkunft gilt. Jeder Mensch hat daher eine unbestreitbare Würde und ist geliebt.

Kein Mensch ist für sich selbst geschaffen, sondern immer angelegt auf Beziehung zum Nächsten und zu seinem Schöpfer, zu Gott.

Besonders deutlich zeigt sich das Angewiesensein auf andere an einem Kind.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Orte, an denen unsere Kinder Erfahrungen mit Gott und dem Glauben machen können. Sie sollen lernen, in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand Verantwortung für sich selbst, für andere und für die Schöpfung zu übernehmen.

Darum nehmen sowohl die Mitarbeiterinnen als auch alle anderen Verantwortlichen in der Gemeinde die Kinder in ihrer Persönlichkeit ernst, gehen auf ihre Bedürfnisse ein, bringen ihnen Vertrauen und Geborgenheit entgegen und nehmen sie so an wie sie sind.

So spiegeln sie den Kindern die Beziehung Gottes zu uns Menschen wider. Sie orientieren sich in ihrer Arbeit und ihrem Engagement für die Kinder und deren Familien an Werten wie Solidarität, Toleranz, Lebensfreude, Vertrauen und Bewusstsein im Umgang miteinander und der ganzen Schöpfung.

Daraus ergibt sich der

pastorale Auftrag.

Als Orte der Begegnung und Gemeinschaft sind unsere Kindertagesstätten eingebunden in das Gesamtgefüge unserer Kirchengemeinde. Sie verstehen sich als familienunterstützende Einrichtungen und richten ihre Arbeit aus an den unterschiedlichen Bedürfnissen, Erwartungen und Interessen der Kinder und ihrer Familien, egal welcher Konfession, Nationalität oder sozialer Herkunft sie sind.

Die religiöse Erziehung ist fester Bestandteil der ganzheitlichen Erziehungsarbeit. Das bedeutet, dass die Mitarbeiterinnen - zum Teil in Kooperation mit den Mitgliedern des Pfarrteams

- den Kindern Geschichten aus der Bibel erzählen und diese auf das eigene Leben und Handeln übertragen,
- mit den Kindern beten und ihnen einen Zugang zu Ritualen und Symbolen ermöglichen,
- mit Kindern und Eltern Gottesdienste feiern,
- den Kindern Werte wie z.B. Solidarität, Nächstenliebe und Verantwortung vermitteln und
- Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen
 - mit anderen Kindern
 - mit Menschen mit Behinderung
 - mit den Eltern
 - in der Gemeinde
 - mit unterschiedlichen Generationen ...

Dabei bringen die Mitarbeiterinnen ihre persönlichen Glaubenserfahrungen und Haltungen ein und handeln nach dem Wort Jesu: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15, 12).

So sollen den Kindern und Familien Erfahrungen in den kirchlichen Grundvollzügen Verkündigung, Gottesdienst, Dienst am Nächsten und Gemeinschaft ermöglicht werden.



Sieger Köder
In Gottes Händen

Unsere Sichtweise vom Kind

wird auch deutlich in dem indischen Sprichwort

*„Solange die Kinder noch klein sind,
gib ihnen tiefe Wurzeln.
Wenn sie älter geworden sind, gib ihnen Flügel.“*

Ausgehend von unserem christlichen Menschenbild sehen wir jedes Kind als einzigartige und eigenständige Persönlichkeit. Jedes Kind hat seine eigene Geschichte und ist geprägt von seiner Familie und seinen Erfahrungen.

Kinder sind offen, spontan und begeisterungsfähig. Sie sind unsere Zukunft und geben unserem Leben Hoffnung und Freude.

Damit Kinder sich entwickeln und entfalten können, brauchen sie Beziehungen und eine kindgerechte Umgebung in einer Atmosphäre von Geborgenheit, Wärme und Vertrauen. Das verpflichtet uns, die wir sie in ihrer Entwicklung begleiten, ihnen Liebe, Fürsorge, Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken und ihnen sowohl Freiräume zu lassen als auch Grenzen zu setzen.

Um allen Kindern individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen, braucht es gut ausgebildete Erzieherinnen, die zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zur Weiterbildung bereit sind.

Indem Eltern ihre Kinder in die Obhut unserer Mitarbeiterinnen geben, setzen sie großes Vertrauen in sie. Darum ist uns die

Zusammenarbeit mit den Vätern und Müttern

sehr wichtig.

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte haben sich unterschiedliche Formen des Zusammenlebens entwickelt: Väter oder Mütter erziehen ihre Kinder allein, neue Partnerschaften bringen Stiefeltern und Stiefgeschwister mit sich. Die christliche Vorstellung, dass Mann und Frau vor Gott die Ehe schließen und dann – wenn möglich – eine Familie gründen, ist heute dagegen nicht mehr selbstverständlich.

In ihrer jeweiligen Familie erfahren Kinder die liebevolle Zuwendung und das Vertrauen, die sie für ihre persönliche Entwicklung brauchen.

Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten möchten den Vätern und Müttern bei diesen veränderten und sich verändernden Familiensituationen zur Seite stehen und Unterstützung anbieten.

Im Interesse der Kinder und ihrer möglichst ungestörten Entwicklung reagieren die Kindertagesstätten flexibel auf die jeweilige Lebenssituation.

Wir, die Erzieherinnen in den Tagesstätten,

sind wichtige Bezugspersonen für die uns anvertrauten Kinder und sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst. Wir bringen unsere pädagogischen, fachlichen und spirituellen Kompetenzen in die alltägliche Arbeit ein.

Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist die Kommunikation im Umgang mit den Kindern, mit den Eltern, untereinander im Team und in der Zusammenarbeit mit dem Träger.

Spirituelle Kompetenz bedeutet für uns Identifikation mit unserem christlichen Glauben und die Bereitschaft zur immer wieder neuen Auseinandersetzung. Für uns ist es wichtig, eine eigene religiöse Mitte zu haben. Das beinhaltet Gottvertrauen, persönliches Gebet, das Erzählen vom Glauben und gegenseitige Offenheit, die geprägt ist vom Dialog.

Auf dieser Grundlage schaffen wir eine Atmosphäre der Annahme und Geborgenheit und ermöglichen Kindern dadurch erste Gotteserfahrungen.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung einer gelungenen Kindergartenarbeit bezogen sowohl auf den pädagogischen als auch auf den pastoralen Auftrag liegt bei den

Leitungen unserer Kindertagesstätten.

Sie sind für die Eltern, deren Kinder und darüber hinaus für die kirchlichen, politischen, sozialen und sonstigen Einrichtungen erste Kontakt- bzw. Ansprechpersonen.

Die Leitungen sind im Glauben zu Hause und leben diesen auch in der Gemeinde.

So kommt das geistliche Selbstverständnis auch in den Tagesstätten zum Tragen.

Aus einer gelebten Gottesbeziehung und der daraus resultierenden positiven Lebenseinstellung sind Begegnungen und Auseinandersetzungen von einer offenen und toleranten Grundhaltung geprägt. Alle Mitarbeiterinnen, Kinder und Eltern sowie weitere Personen, die mit den Leitungen zusammenarbeiten, sollen dies spüren. So wird in den Kindertagesstätten die Grundlage für eine freundliche und wertschätzende Atmosphäre gelegt.

Regelmäßig findet ein Austausch zwischen Kindertagesstättenleitung, Träger, Mitarbeiterinnen und Eltern statt und dient einer transparenten Arbeit.

Träger ist die Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden,

vertreten durch die pastoralen Mitarbeiter, den Kirchenvorstand und den Pfarrgemeinderat.

Die Kirchengemeinde schafft die finanziellen, personellen und sachlichen Rahmenbedingungen als wichtige Voraussetzung für eine qualifizierte pädagogische Arbeit mit christlichem Hintergrund. Die Planung der Arbeit in den Kindertagesstätten beinhaltet eine Abstimmung über Ziele und bedarfsgerechte Angebotsgestaltung sowie über religionspädagogische und pastorale Anliegen. Die Mitarbeiterinnen werden begleitet, gefördert und in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen. Wir als Trägervertreter stehen ihnen insbesondere im religionspädagogischen Bereich unterstützend zur Seite und geben ihnen Rückhalt.

Eine Einbindung des pastoralen Teams der Kirchengemeinde in die Arbeit der Kindertagesstätte ist notwendig und wünschenswert, um

- Impulse zu religionspädagogischen Themen zu geben
- Hilfe und Unterstützung in Glaubensfragen für das Team und ggf. auch für Eltern anzubieten

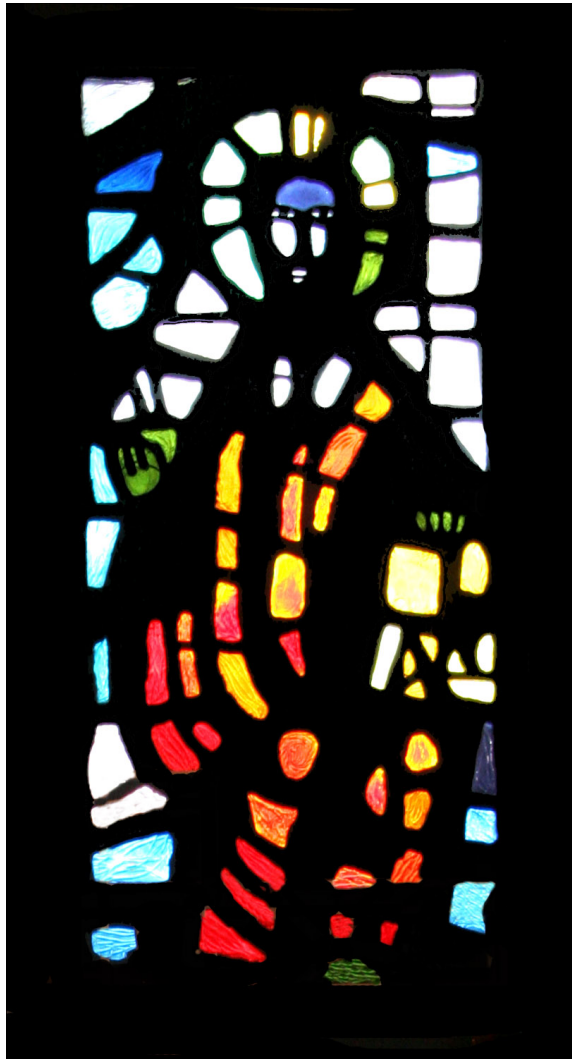
Wichtig ist uns die Vernetzung von Kirchengemeinde und Einrichtung - Kindertagesstättenmitarbeiter, Kinder und deren Eltern.

*Dieses Leitbild wurde erarbeitet
von den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten und
Vertretern von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand
unter Begleitung von Frau Bärbel Grote.*

*Katholische Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden,
Pfarrer-Orgaß-Stiege 19, 49716 Meppen
Tel.: 05931/13224
Pfarrer Hubertus Goldbeck*

*Katholische Kindertagesstätte
St. Maria zum Frieden
Marienstraße 25
49716 Meppen
Tel.: 05931/13161
Leitung Herr Julius Kobor*

*Katholische Kindertagesstätte
St. Ansgar
Rosenstraße 29
49716 Meppen
Tel.: 05931/13526
Leitung Frau Christel Eckelhoff*



Altarfenster in der Kirche St. Maria zum Frieden
Der wiederkehrende Christus